

Frankenheim

30

Ich habe, mein alter geistlicher Freund, Herrn Ehrenbergs Brief selbst zu lesen  
 geschickt und aber z. U. aus gewissen Gründen, woran ich nicht nur Borstel sondern auch  
 vorzüglichen Mann dort, aber für einmündig. Thun, Aufsicht auf Mutter-  
 bei den gegenwärtigen Umständen, wünscht und so ganz Spannenheit der Dingen  
 pflegt

Ehrenb. habe ich seit 4 Jahren gänzlich gesehen, jetzt ist er geistig und körperlich frisch und  
 in Heils seine Befreiung, das mir auch im Leben nicht wiederholen werden könnten. Ich habe  
 mir seinen Brief an die Verwaltung selbst selbst gezeigt. Ich bin und er sind glücklich  
 und die Frau ist kinderlos und sehr und hoch auch dem. Unruhe an den  
 gerade ist, spärlich für zu werden. Das ist in für mich das was so nahe mit ihm  
 Später zum Besonderen. In ganz kammer ist augenblick für bescheiden Leben  
 so glücklich als man sein kann und ich möchte das die Dichtung, die für bedacht, auf irgend lange  
 aufrecht bleiben

Wenn ich Ihre Frau meine herzlichsten Grüße. Sie sendet sie ich die ich



Leipzig 30. April. 1848.

Yr.  
 M. L. Frankenheim



14 d Dr. Buffington

5 fms. Dominica Street  
Dr. Lutz

J. G.

Berlin  
Alexanderplatz 62a



v